

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Fachgebiet Altorientalistik

Wintersemester 2021/2022

***** Abgabefrist für Hausarbeiten WiSe 2021/2022 = 10. April 2022 *****

Geschichte und Kultur des Alten Orients

Vorlesung

Modul: Geschichte des Alten Orients und der islamischen Welt (LV-10-772-494)

Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel

Zeit: MO 12.15-13.45

Beginn: 18.10.2021

Ort: DH 12 00A26

In dieser Vorlesung werden die Geschichte und die Kultur des Alten Orients von der frühen Besiedlung bis zum Aufkommen des Islam vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der historischen Entwicklung und dem kulturellen Einfluss der frühen Hochkulturen Mesopotamiens, des Iran und der Türkei, vor allem der Sumerer, Assyrer, Babylonier, Elamer, Hethiter und Hurriter. Das Aufkommen von Tempeln und Götterverehrung, die Erfindung von Rad, Schrift und Gelehrsamkeit, das Entstehen von Kontinente umfassenden Handel sowie internationaler Diplomatie wird dabei ebenso behandelt wie frühe Verwaltung und Gesetzgebung, die Idee des Staates und des Königtums und die Götterwelt Mesopotamiens. Hierbei wird deutlich werden, wie sehr die frühen Hochkulturen im Nahen Osten die Entwicklung der Welt, insbesondere auch die Geschichte und Kultur Europas beeinflusst haben.

Zu dieser Vorlesung wird es ein kursbegleitendes Tutorium geben, dessen Besuch für eine erfolgreiche Teilnahme und Prüfung sehr empfohlen wird.

Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

Seminar

Modul: Einführung in die Vorderasiatische Archäologie (LV-10-772-490)

Dozent: Prof. Dr. Elisabeth von der Osten-Sacken

Zeit: MI 14.15-15.45

Beginn: 20.10.2021

Ort: DH 12 00A26

Neben einem Überblick über die allgemeinen Voraussetzungen menschlichen Lebens in Vorderasien, wird die Entwicklung der altorientalischen Kulturen im Überblick behandelt. Dazu wird anhand der archäologischen Erforschung Vorderasiens ein Einblick in die Methoden und Ergebnisse des Faches vermittelt.

Studienleistung (nicht benotet): Kurzreferat (ca. 15 Min.) mit schriftlichem Handout, Klausur als Lernkontrolle

Die Klausur kann als Prüfungsleistung angerechnet werden, wenn eine solche erforderlich ist. Dann wird sie benotet

Human-Animal-Studies - Grenzgänger und Mischwesen

Seminar

Modul: VM AO Die Welt des Alten Orients, Religions- und Literaturgeschichte Mesopotamiens I (LV-10-772-497)

Dozent: Prof. Dr. Elisabeth von der Osten-Sacken

Zeit: MI 10.15-11.45

Beginn: 20.10.2021

Ort: DH 12 00A03

Die relativ junge interdisziplinäre Forschungsrichtung der Human-Animal-Studies (HAS) befasst sich mit den komplexen und vielfältigen Verbindungen zwischen Tieren und Menschen. Grundlage ist dabei die Erkenntnis, dass in Hinblick auf die Omnipräsenz von Tierdarstellungen, Symboliken, Geschichten und die physische Anwesenheit von Tieren in menschlichen Gesellschaften die Erforschung von Interaktionen zwischen Menschen und Tieren sowie Untersuchungen tierbezogener Praktiken bzw. der Behandlung von Tieren in verschiedenen gesellschaftlichen Feldern bislang zu kurz gekommen ist. Der Fokus der HAS liegt auf einer Analyse kultureller, sozialer und gesellschaftlicher Komponenten der Betrachtung von „nicht-menschlichen Tieren“ sowie von Tier-Mensch-Verhältnissen. Dabei eröffnen sich neue Zugänge den Beziehungen zwischen menschlichen und anderen Tieren. Dies kann auch die Beurteilung von Wesen in liminalen Kontexten, Grenzbereichen und Übergangszonen, sowie von Mischwesen in ein völlig neues Licht rücken. In dem Seminar werden die Beschreibungen und Deutungen solcher Beziehungen und Vermischungen anhand von traditionellen und neuen Zugängen im Fokus stehen.

Dabei wird zunächst danach gefragt, was man unter „Liminalen Bereichen“, bzw. „Übergangszonen“ und „Grenzgebieten“ versteht und was mit „Mischwesen“ gemeint ist. Danach sollen einzelne altorientalische Phänomene im Fokus stehen.

Einführung in die Akkadische Sprache und Keilschrift I

Seminar

Modul: Sprache: Akkadisch I (LV-10-769-094)

Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel

Zeit: Di 10.15-11.45

Beginn: 19.10.2021

Ort: am 19.10.2021 im DH 12 00A02, ab 26.10.2021 DH 12 01A03

Die akkadische Sprache ist die bedeutendste Sprache der mesopotamischen Keilschriftkulturen. Texte in akkadischer Sprache sind über 2500 Jahre verfasst worden und betreffen alle Bereiche des menschlichen Lebens und der Überlieferung: Von Mythen und Epen, Hymnen und Gebeten, historischen, wissenschaftlichen und magischen Texten, über Briefe und Verträge, Wirtschaftsurkunden und Verwaltungsakten bis hin zu spekulativen und philosophischen Traktaten reicht das akkadische Schrifttum, das an Umfang jede andere altorientalische Sprache weit übertrifft. Vor allem von den Babyloniern und Assyrern gesprochen, entwickelte sich das Akkadische um die Mitte des 2. Jt. v. Chr. zur *lingua franca* des Vorderen Orients; d. h. zu der Sprache, in der sich nicht nur Händler und Gelehrte, sondern auch die mächtigen Könige aus Ägypten, dem Hethiter- und Mitanniereich, sowie aus Babylonien und Assyrien austauschten. Aus sprachwissenschaftlicher Sicht ist das Akkadische die älteste bekannte semitische Sprache und gleichzeitig der einzige Vertreter des Ostsemitischen.

Diese Einführung in die akkadische Sprache erfolgt anhand des Altbabylonischen, das die „klassische“ Form des Akkadischen darstellt. Vor allem Kenntnisse der Grammatik und des Wortschatzes werden vermittelt, daneben jedoch auch in die Keilschrift eingeführt, in der das Akkadische geschrieben wurde. Als Arbeitsgrundlage dient ein eigenes Manuskript des Dozenten, das bei Interesse auch schon im Vorfeld auf Anfrage zugänglich gemacht werden kann. In einem zugehörigen Tutorium werden die Inhalte vertieft und Lernerfolge überprüft.

Tutorium zu Einführung in die Akkadische Sprache und Keilschrift I

Tutor: Johannes Dams
Zeit: FR 08.00-09.00
Beginn: 22.10.2021
Ort: **digital**

Altorientalische Königsinschriften

Seminar

Modul: Texte: Akkadisch I (LV-10-769-098)
Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel
Zeit: Di 14.15-15.45
Beginn: 19.10.2021
Ort: DH 12 00A23

Der Kurs dient der Vertiefung der in den Modulen Akkadische Sprache I und II erlernten akkadischen Grammatik. Hierbei wird die bereits erlernte Grammatik vertieft und bei der Textlektüre eingeübt sowie komplexere Aspekte der akkadischen Grammatik vermittelt. Im Vordergrund steht die Lektüre von ausgewählten alt- und jungbabylonischen Texten und Textpassagen, wobei Kenntnisse über die textliche Überlieferung des Akkadischen vermittelt werden.

In diesem Jahr werden in dem Kurs Passagen aus altbabylonischen Königsinschriften, Auszüge aus den Annalen der neuassyrischen Könige und auch aus neubabylonischen Königsinschriften gelesen, grammatisch analysiert und inhaltlich besprochen. Als Arbeitsgrundlage wird Rykle Borger, *Babylonisch-assyrische Lesestücke*, *Analecta Orientalia* 54, 3. rev. Auflage, Rom 2006 dienen.

Internationale Politik und Korrespondenz der Spätbronzezeit

Seminar

Modul: Fortgeschrittene akkadische Lektüre (LV-10-772-487)
Dozent: Dr. Elyze Zomer
Zeit: DO 14.15-15.45
Beginn: 21.10.2021
Ort: DH 12 00A03

In diesem Seminar steht die Epoche der internationalen Großmächte der Spätbronzezeit im Mittelpunkt. Die akkadischen Briefe, die in Tell El-Amarna, Ägypten, gefunden wurden, bieten sowohl lebendige Bilder der internationalen Angelegenheiten zwischen Ägypten, Babylonien, Assyrien, Mittani und dem hethitischen Reich, als auch von kanaanitischen Königen.

Im Rahmen der Lektüre von ausgewählten Briefen dieser Korrespondenz sollen das politisch-soziale Beziehungsgeflecht zwischen den verschiedenen Herrscherhäusern Vorderasiens und Ägyptens dargestellt und diskutiert werden.

Einführung in die sumerische Sprache I

Seminar

Modul: Einführung Sumerisch I (LV-10-772-496)

Dozent: Dr. Elyze Zomer

Zeit: DO 10.15–11.45

Beginn: 21.10.2021

Ort: DH 12 00A03

Das Sumerische ist eine der wichtigsten in Keilschrift überlieferten Sprachen des Alten Orients. Sumerisch wurde im 3. Jahrtausend v.Chr. im südlichen Mesopotamien gesprochen und starb bereits um 2000 v.Chr. als gesprochene Sprache aus, blieb aber bis zum Ende der Keilschriftkulturen die Sprache des Kultes und der Religion.

In diesem Kurs werden Sie Ihre ersten Schritte im Erlernen dieser faszinierenden Sprache, die keiner bekannten Sprachfamilie zugeordnet werden kann, machen. Sie erwerben Grundkenntnisse in sumerischer Grammatik und Lexik.

Einführung in die mittelägyptische Sprache

Seminar

Modul: Sprache: zweite Sprache, Weitere kulturhistorisch relevante Sprache des Nahen und Mittleren Ostens (LV-10-772-498)

Dozent: Jessica Knebel M.A.

Zeit: FR 10.15–11.45

Beginn: 22.10.2021

Ort: online

Kolloquium: Textanalyse und Textinterpretation

Interdisziplinäres Kolloquium der Altorientalistik und Semitistik

Modul: Interdisziplinäres Kolloquium der Altorientalistik und Semitistik (SeAor 5) (LV-10-772-484)

Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel, Prof. Dr. Stefan Weninger

Zeit: Mo 10.15–11.45

Beginn: 18.10.2021

Ort: DH 12 00A03

Das interdisziplinäre Kolloquium ist ein Forum zum Austausch von Lehrenden und Studierenden. Zum einen können die Studierenden ihre Qualifikationsarbeiten vorstellen und von den Teilnehmenden Feedback zu Fragestellung, Konzept, Methodik, Theorieeinbindung etc. erhalten. Zum anderen werden für die aktuelle Forschung von Lehrenden und Studierenden zentrale Primärquellen in Übersetzung (wo nötig auch in der Originalsprache) gelesen, interpretiert und diskutiert. Sprachwissenschaftliche Befunde sowie eigene und fremde Textinterpretationen werden kritisch hinterfragt, um zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen.

Die Entstehung der Wissenschaften in der Antike: Der Alte Orient und Griechenland

Seminar

Modul: Kulturgeschichte (SeAor 3), Die Welt des Alten Orients (LV-10-070-049)

Dozenten: Prof. Dr. Sabine V. Föllinger, Prof. Dr. Nils P. Heeßel

Zeit: Mo 14.15-15.45

Beginn: 18.10.2021

Ort: Wilhelm-Röpke-Straße 6, Raum 05 D 07

Das von Altorientalistik und Gräzistik gemeinsam durchgeführte Hauptseminar wird sich disziplinenübergreifend und vergleichend mit der Frage beschäftigen, auf welche Weise Wissenschaften im Alten Orient und in Griechenland entstanden sind und wie sie sich gegenseitig beeinflusst und befruchtet haben. Dabei werden uns folgende Fragen leiten: Was sind Gemeinsamkeiten? Was sind Unterschiede? Gibt es Altorientalisches in den griechischen Schriften und umgekehrt: finden wir in der mesopotamischen Keilschriftkultur griechischen Einfluss? Welche Rolle spielten jeweils bestimmte Gruppen bei der Herausbildung einzelner Wissenschaften? In welcher Weise trugen bestimmte Persönlichkeiten dazu bei? Gibt es in den jeweiligen Kulturen selbst Reflexionen über den eigenen Umgang mit Wissen und Erkenntnis?

Dabei soll es nicht nur um einzelne Wissenschaften wie Medizin, Mathematik, Astronomie und Biologie gehen, sondern um die generelle Frage, welches Wissenschaftsverständnis überhaupt jeweils vorlag.

Der interdisziplinäre Ansatz soll dazu beitragen, das Verständnis für die Vernetzung der Mittelmeerkulturen in der Antike zu fördern, und wird auch die rezent geführte Diskussion über die Problematik ‚eurozentrischer‘ Sichtweisen mit einbinden. Das führt zu der Fragestellung, wie wir überhaupt Wissenschaftsgeschichte betreiben können und von welchen – mitunter unausgesprochenen – Vorannahmen wir dabei ausgehen. Gäste sind willkommen.

Cuneiforum

Seminar

Modul: Methoden der Altorientalistik

Dozent: Prof. Dr. Nils P. Heeßel

Zeit: DI 16.15-17.45

Beginn: 19.10.2021

Ort: DH 12 01A03

Dieses Seminar für fortgeschrittene Studierende dient der Einführung in die Edition altorientalischer Texte. Im Cuneiforum werden noch unpublizierte altorientalische Texte gemeinsam gelesen und um die Lesung und Deutung von Zeichen und Zeichenfolgen gerungen, wodurch die Kenntnisse in der Keilschrift, der Grammatik und Lexik geschult werden. Die Lektüre erfolgt anhand von Keilschriftautographien und Fotos der Tontafeln. Durch das „Ringen“ um die richtige Lesung werden die philologischen Methoden der Altorientalistik erlernt, angewendet und eingeübt. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten mit Keilschriftkenntnissen.